

Erfahrungsbericht über die Klassenfahrt der BG 11 a und BG 11 b im Oktober 2016

Unser Start in die Klassenfahrt war durchaus holprig: Den Bus erreichten wir mit leichter Verspätung; als er dann endlich um 8.00 Uhr startete, war die Stimmung gut. Das Vergnügen war aber kurz. In der ersten Kurve streifte der Busfahrer einen Wagen, der im absoluten Halteverbot stand. Nach großem Auflauf von Polizei, einigen Schülern anderer Klassen und auch der Schulleitung ging es endlich los. Die Schreierei im hinteren Bereich des Buses war bis zur Ankunft in Bremen groß.

Das Bremer Überseemuseum hat bei den meisten Schülern nur wenig Euphorie ausgelöst und da viele von ihnen von der Fahrt sehr müde waren, war die aktive Beteiligung nicht sonderlich groß; wir allerdings fanden es ganz interessant. Nach einer Stunde etwa ging es dann Richtung Hamburg.

Bei der Ankunft dort war die Freude groß, weil die Zimmer sauber waren und sie nah beieinander lagen. Den Rest des Abends hatten wir Zeit, die Gegend zu erkunden. Wir kauften uns in einem Real, den wir um die Ecke entdeckten, einige Vorräte und trafen uns schließlich zu einem festen Zeitpunkt alle in der Lobby, wo dann unsere Anwesenheit von den Lehrern überprüft wurde. Dann ging es wieder auf die Zimmer und später dann ins Bett.

Der nächste Tag startete mit einer Stadtrundfahrt, die sehr interessant gestaltet war. Die Atmosphäre war auch sehr angenehm und es war deutlich ruhiger im Bus als am Vortag, welches an einer gewissen Schläfrigkeit einiger Schüler liegen könnte. Das Essen nach der Rundfahrt war auch sehr gut, es gab Italienisch.

Weniger angenehm war die sich anschließende Schiffsrundfahrt, da man hierbei fast ausschließlich nur das Industriegebiet Hamburgs sehen konnte und es dabei noch kalt war und regnete. Der Rest des Tages endete dann sanft.

Das Highlight der Fahrt war der Donnerstag, morgens ging es schon in den Heidepark; es war kühl, aber insgesamt war das Wetter gut. Viele Achterbahnfahrten später kehrten wir dennoch leicht unterkühlt und froh nach Hamburg zurück. Entsprechend war auch die Atmosphäre beim späteren Planspiel im Hostel sehr gut, aber auch etwas aufgeheizt. So trudelte auch dieser Tag dem Ende entgegen.

Am letzten Tag dann besprachen wir, nach einem langen und ausdauernden Frühstück, die guten und schlechten Aspekte der Klassenfahrt. Mit erneut leichten Startschwierigkeiten ging es dann nach Frankfurt zurück.

Insgesamt lässt sich sagen, dass es eine sehr schöne Klassenfahrt war. Das Reiseziel war sehr gut ausgesucht, man konnte viel erleben und wir als Klasse haben uns besser kennengelernt. Es hat sich daraufhin eine tolle Klassengemeinschaft gebildet und auch eine harmonische Atmosphäre ist zwischen den beiden an der Klassenfahrt teilnehmenden Klassen entstanden.